

Schlupfwespe *Encarsia formosa* gegen Weiße Fliege

Schädling

Weiße Fliege *Trialeurodes vaporariorum*

an: Tomaten, Auberginen, Gurken, Fuchsien, Lantanen, Solanum, und an vielen **Unkräutern** im Gewächshaus!

Eier werden auf der **Blattunterseite** abgelegt, die Larven sind unbeweglich und saugen Pflanzensaft.

Die Pflanze wird geschwächt, es entstehen Honigtau und **Rußtaupilze** auf der Blattoberseite.

Nützling

Die winzige Schlupfwespe *Encarsia formosa* (<1 mm) sticht die Weiße Fliege-Larven an und ernährt sich von der austretenden Körperflüssigkeit. In die älteren Larvenstadien wird jeweils ein Ei abgelegt (**Parasitierung**).

Während sich die neue Schlupfwespe entwickelt, stirbt die Weiße Fliege-Larve ab und verfärbt sich **schwarz**.

Lieferform

Parasitierte Larven der Weißen Fliege aufgeklebt auf **Pappkärtchen** als Hänger oder Sticker.

Pro Einheit 500 Tiere verteilt auf 5-10 Kärtchen.

Ausbringung

Hänger im **unteren Drittel** der Pflanzen (Tomaten, Gurken) gleichmäßig im Pflanzenbestand aufhängen.

Hänger sollten **geschützt** vor Wasser und zu direkter Sonneneinstrahlung sein, am besten in Blattachseln hängen.

Nach 3-10 Tagen schlüpfen die *Encarsia* und gehen auf Beutesuche.

Klima im Gewächshaus

Tagestemperaturen mind. 18 °C, optimal zwischen 20 und 27 °C, unter 15 °C legt *Encarsia* keine Eier mehr.

Luftfeuchte zwischen 50 und 70 %.

Lichtbedarf liegt bei mind. 4200, optimal bei 7300 Lux.

Erfolgskontrolle

Nach 3-10 Tagen müssen **kreisrunde Schlupflöcher** bei den parasitierten Larven auf den Pappkärtchen gefunden werden (mit Lupe sichtbar), nach 10-14 Tagen müssen die ersten **schwarz** verfärbten Larven der Weißen Fliege auf der **Blattunterseite** der befallenen Kultur gefunden werden.

Berg 2004

